

Die Ära Donhauser endet nach 23 Jahren

AUSZEICHNUNG Das IHK-Gremium Schwandorf hat seinen Vorsitzenden verabschiedet. Kammer-Präsident Peter Esser verlieh ihm die Ehrenmedaille.

VON ANDREA RIEDER

LANDKREIS. Fast 40 Jahre engagierte sich der Bauunternehmer Klaus-Peter Donhauser ehrenamtlich in der IHK. Ganze 23 Jahre davon war er der Vorsitzende des IHK-Gremiums Schwandorf. Am Donnerstag leitete er seine letzte Gremiumssitzung. Alle Ehrengäste, die zu Donhausers Abschied in die Brauerei Jacob nach Bodenwöhr gekommen waren, waren sich einig: Mit dem Abschied von Klaus-Peter Donhauser endet eine Ära für die IHK.

Der Schwandorfer Bauunternehmer Donhauser vertritt bereits seit 1974 die Wahlgruppe Industrie in der IHK-Vollversammlung sowie im IHK-Gremium Schwandorf. Für die lange Zeit des ehrenamtlichen Engagements und seine Verdienste zollte Peter Esser, der Präsident der IHK Regensburg, ihm großen Respekt: Es gebe nur wenige Persönlichkeiten in der Kammer, die sich so wie Donhauser eingebracht hätten. Und in einem ist sich der IHK-Präsident sicher: „Einen zweiten Donhauser würde keiner finden!“

Meilensteine der Region

Esser erinnerte an einige Meilensteine in der Region, die vom Schwandorfer IHK-Gremium und damit auch von Donhauser in den letzten 40 Jahren mitgeprägt worden seien: der Strukturwandel nach dem Ende der Braunkohleindustrie zum Beispiel oder die Ansiedelung des Unternehmens BMW mit dem Innovationspark Wackersdorf als Nachfolgeprojekt der WAA. „Eine besondere Marke“ in der Region sei der Verein „Partner für den Landkreis Schwandorf“ und als jüngsten

Meilenstein nannte Esser die Entwicklung des TWF-Geländes im Herzen der Großen Kreisstadt. Nichts davon ginge ohne den Schulterschluss zwischen Wirtschaft und Politik.

Als Anerkennung für Donhausers Verdienste in der IHK Regensburg und im IHK-Gremium Schwandorf überreichte Peter Esser ihm die Ehrenmedaille der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, „die höchste Auszeichnung, die wir heute an Sie vergeben können“.

Einsatz für Ausbau der B 85

Viel Lob und Dankesworte gab es auch von den anderen Ehrengästen: Für Staatsminister Emilia Müller ist Donhauser „eine Schwandorfer Institution“. Auch sie erinnerte an seinen Einsatz für die Region: „Unvergesslich ist das Engagement für den Ausbau der B 85.“ Landrat Volker Liedtke bescheinigte Donhauser, dass er „stolz und unbesorgt von der Brücke gehen kann“. Denn als Kapitän habe er sein Schiff immer hervorragend navigiert und dabei auch so manche Klippe umschiff.

Donhauser habe immer klar Position für die heimische Wirtschaft bezogen und diese auch geduldig und hartnäckig vertreten. Für den Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt war es ebenfalls an der Zeit, Danke zu sagen. Donhauser habe sich in einem Gremium, „das soziale Verantwortung mit prägt“, engagiert. „Es ist wichtig, dass man mitredet“, so Oberbürgermeister Helmut Hey, „und das hast Du in reichem Maße getan.“

Nachfolger noch offen

Donhauser ergriff am Ende selbst das Wort. Er betonte, dass es stets sein Ziel gewesen sei, die Region und ihre Wirtschaft zu entwickeln. „Ein Unternehmer kann und sollte sich nicht vor dem Ehrenamt verschließen“, so der scheidende Gremiumsvorsitzende. Wer in Klaus-Peter Donhausers Fußstapfen treten wird, steht noch nicht fest.



IHK-Präsident Peter Esser (links) würdigte den scheidenden Vorsitzenden des IHK-Gremiums Schwandorf, Klaus-Peter Donhauser, für sein langjähriges Engagement.
Foto: Rieder

WAHLEN BEI DER IHK

► Während im Superwahljahr 2013 vor allem der Bundestagswahl und den Wahlen der Landtage in Bayern und Hessen entgegengefiebert wird, wähle die Wirtschaft bereits jetzt. Im April sind die Briefwahlunterlagen bei den Oberpfälzer Unternehmen eingetroffen, danach waren die Firmen dazu aufgerufen, bis zum 15. Mai ihre Stimmen abzuge-

ben.

► Gewählt werden die IHK-Vollversammlung Regensburg und die regionalen IHK-Gremien wie das IHK-Gremium Schwandorf.

► 9000 Unternehmen im Landkreis Schwandorf durften mit ihrer Wahl die Weichen für eine leistungsfähige Vertretung stellen.